

22 Fragen zum Fall Ernst Suter

DÜRNTEN Der Dürntner Steuerskandal hat den Regierungsrat erreicht – in Form von drei kantonsrätlichen Anfragen. Dabei geht es um Details und um Grundsätzliches zur Steuerpraxis.

Ernst Suter beschäftigt nun auch den Regierungsrat. Gleich drei Anfragen sind am Montag zum Dürntner Steuerfall eingereicht worden. Erich Vontobel (EDU) aus Bubikon verlangt mit Heinz Kyburz (EDU, Männedorf) und Hans Peter Häring (EDU, Wettswil a.A.) in zwölf Fragen eine detailreiche Stellungnahme des Regierungsrats zum Fall. Die Rütnerin Yvonne Bürgin (CVP) und Silvia Steiner (CVP, Zürich) beschränken sich auf vier Fragen, die sich weniger auf Details, denn auf einen möglichen Handlungsbedarf beziehen. Die drei Kantonsräte Monika Wicki (SP) aus Wald, Gerhard Fischer (EVP) aus Bäretswil und Andreas Erdin (GLP) aus Wetzikon fokussieren

vor allem auf die kantonale Steuerbehörde.

Den drei Anfragen ist eines gemeinsam: Grosses Unverständnis. So heisst es bei Vontobel und seinen Kollegen: «Auch wenn es nicht akzeptierbar ist, dass es immer wieder Personen gibt, die ihrer Pflicht zur Einreichung der Steuererklärung nicht nachkommen und deshalb eingeschätzt werden müssen, ist dieser Einzelfall doch sehr krass.» Dies, weil er die fehlende Sensibilität von Kanton und Gemeinde im Umgang mit einem offensichtlich überforderten Steuerzahler zeige.

Unbefriedigende Lösung

Yvonne Bürgin und Silvia Steiner formulieren es folgendermassen:

«Dass der Steuerpflichtige im Fall Dürnten offensichtlich seinen Verfahrenspflichten nicht nachkam, scheint unbestritten zu sein. Es scheint aber ebenso unbestritten zu sein, dass diese Person gar nicht in der Lage gewesen wäre, ihren diesbezüglichen Verpflichtungen nachzukommen.» Wicki und ihre Kantonsratskollegen wählen noch deutlichere Worte: «Die Behörden waren offenbar nicht in der Lage, die wirtschaftliche Fähigkeit eines in der Gemeinde bestens bekannten Mitbürgers zu beurteilen. Das System weist eklatante Mängel auf.»

In allen Anfragen ist die Schenkung ein Thema. Die Rede ist von einer unbefriedigenden Lösung, weil mit dieser Variante ein grosser Teil des Geldes wieder in die Steuerekasse fliesse (Bürgin). Es wird ausserdem als Missstand

erachtet, dass der Kanton bei dieser Schenkung nicht beteiligt sei (Vontobel). Ausserdem wird angeregt, die in Aussicht gestellte Rückzahlung nicht als Schenkung, sondern im Sinne von Art. 239 Abs 3 OR als eine Erfüllung einer sittlichen Pflicht zu behandeln (Wicki).

Virulente Schlussfrage

Einige Fragen widmen sich in einem erweiteren Rahmen dem Thema. So erkundigen sich Bürgin und Steiner, ob beim Grundstückverkauf ausgeschlossen werden könne, dass der Steuerpflichtige bei diesem Geschäft übervorteilt oder Opfer eines Wuchers geworden sei. Eine virulente Schlussfrage stellen Wicki, Fischer und Erdin: Sie wollen wissen, ob der Regierungsrat bereit sei für eine neue gesetzliche Grundlage – dass nämlich auch

nach einer definitiven Einschätzung durch die Steuerverwaltung Fehlentscheide korrigiert werden können. Dies vor dem Hintergrund, dass der Staat vom Steuerpflichtigen zu wenig bezahlte

Steuern noch während zehn Jahren einfordern kann.

Der Regierungsrat hat nun drei Monate Zeit, die insgesamt 22 Fragen zu beantworten.

Regula Lienin

SCHENKUNG AN ERNST SUTER

Gemeinderat lenkt ein

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember wurde aufgrund eines Änderungsantrags ein Betrag von 250 000 Franken für eine Schenkung an Ernst Suter in den Voranschlag 2015 aufgenommen. Gestützt auf diesen mit grossem Mehr angenommenen Antrag hat der Dürntner Gemeinderat laut einer Mitteilung nun entschieden, der nächsten Gemeindeversammlung den erforderlichen Kreditantrag über

250 000 Franken zur Beschlussfassung vorzulegen. «Wir sind zum Schluss gekommen, dass eine Schenkung die beste Lösung ist», sagt Gemeindepräsident Hubert Rüegg (FDP). Ohne das Einlenken des Gemeinderats wäre eine Initiative nötig gewesen. Laut Mitteilung wird sich der Gemeinderat beim kantonalen Steueramt dafür einsetzen, dass dieses auf den Bezug der Schenkungssteuer verzichtet. *aku*